Devisentelegramm

09.11.2026 07:56

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1165	1,1166	EUR / AUD	1,6201	1,6203	EUR / HUF	362,62	362,96
EUR / GBP	0,8341	0,8342	EUR / NZD	1,9954	1,9957	EUR / CNH	7,4506	7,4512
EUR / CHF	0,9146	0,9147	EUR / HKD	8,7533	8,7543	GBP / USD	1,3385	1,3386
EUR / JPY	176,62	176,63	EUR / SGD	1,4295	1,4297	USD / CHF	0,8192	0,8192
EUR / CAD	1,5743	1,5744	EUR / TRY	56,0996	56,1306	USD / JPY	158,18	158,19
EUR / SEK	11,0089	11,0116	EUR / THB	37,3575	37,3818	USD / CAD	1,4101	1,4102
EUR / NOK	10,5405	10,5434	EUR / CZK	24,3190	24,3290	AUD / USD	0,6891	0,6892
EUR / DKK	7,4751	7,4755	EUR / PLN	4,3885	4,3906	NZD / USD	0,5595	0,5596

$-Handelsranges:	High	Low	Last	
Frankfurt	1,1190-92	1,1131-33	1,1149-51	**Für den Abschluss von**
New York	1,1176-78	1,1131-33	1,1142-44	**Devisengeschäften wählen Sie**
Tokio	1,1164-66	1,1139-41		**bitte +49 40 3578-97430**

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!
Der Euro startet mit Kursen um 1,1165 USD in die neue Handelswoche und hat damit einen Teil seiner jüngsten Gewinne wieder abgegeben. Nach dem Wochenhoch bei 1,1228 USD am Mittwoch fiel das Währungspaar bis Freitag auf 1,1143 USD zurück, was einem Wochenverlust von rund 0,45 % entspricht. Seit Jahresbeginn bleibt der Euro gegenüber dem US-Dollar mit etwa 5,1 % im Minus. Das Marktgeschehen wird weiterhin maßgeblich durch die politischen Folgen der US-Zwischenwahlen geprägt. Die Demokraten verfügen nach ihrem deutlichen Wahlsieg über Mehrheiten in beiden Kongresskammern und dürften zentrale Vorhaben der Trump-Regierung blockieren. Dazu zählt insbesondere das geplante Verteidigungsbudget von 1,5 Billionen USD, das eine Ausweitung der Ausgaben um rund 44 % gegenüber dem Vorjahr vorsieht. Darüber hinaus drohen weitere politische Auseinandersetzungen, nachdem führende Demokraten ein mögliches Amtsenthebungsverfahren gegen Verteidigungsminister Pete Hegseth ins Spiel gebracht haben. Auch die angekündigte Gegenwehr des Justizministeriums gegen parlamentarische Untersuchungen verschärft den Konflikt zwischen Exekutive und Legislative. Die zunehmende politische Blockade in Washington dämpft die Erwartungen an zusätzliche fiskalische Impulse und belastet den US-Dollar strukturell. Zusätzliche Unsicherheit geht von der geopolitischen Lage aus. Ein Drohnenangriff der Huthi auf ein Bürogebäude des saudischen Ölkonzerns Aramco in Riad sorgt für neue Spannungen im Nahen Osten. Zwar blieb es laut offiziellen Angaben bei begrenzten Sachschäden, der Angriff verdeutlicht jedoch die weiterhin bestehenden Risiken für die regionale Sicherheitslage und die Energieversorgung. Damit bleibt auch die Entwicklung der Ölpreise ein wichtiger Einflussfaktor für die globalen Finanzmärkte. Gleichzeitig sorgen die anhaltenden Konflikte zwischen Russland und der Ukraine sowie die politischen Spannungen in Europa für ein insgesamt erhöhtes geopolitisches Risikoumfeld.
Am US-Anleihemarkt haben die Renditen ihre zwischenzeitlichen Rückgänge nach den Midterms wieder teilweise ausgeglichen. Ausschlaggebend war der überraschend robuste Oktober-Arbeitsmarktbericht vom Freitag, der die Erwartungen an eine weitere Zinserhöhung der Fed im Dezember erneut verstärkte. Damit rückt die Veröffentlichung der US-Verbraucherpreise am Dienstag in den Mittelpunkt. Sollten die Inflationsdaten ebenfalls stärker ausfallen als erwartet, könnte dies die Zinserhöhungserwartungen weiter festigen und dem US-Dollar zusätzlichen Auftrieb verleihen.
Für EUR/USD ergibt sich damit ein Spannungsfeld zwischen den politischen Belastungen für den US-Dollar und den weiterhin restriktiven Erwartungen an die US-Geldpolitik. Während die politische Blockade in Washington grundsätzlich gegen den Dollar spricht, könnten robuste Konjunktur- und Inflationsdaten diesen Effekt begrenzen. Der US-CPI am Dienstag dürfte daher den nächsten wichtigen Impuls für die weitere Wechselkursentwicklung liefern.

EURUSD zeigt sich bei 1,1165 USD. Im weiteren Kursanstieg liegt die nächste nahe Hürde bei 1,1265 USD, während auf der Unterseite Halt um 1,1150 USD gefunden werden kann.
EURGBP tendiert aktuell bei 0,8340 GBP. Die Marken 0,8320 GBP und 0,8500 GBP bilden die Unter- und Obergrenze.
EURCHF verharrt um 0,9150 CHF. Die neue Untergrenze bildet sich im Chart nun bei 0,9135 CHF. Einen neuen Widerstand lokalisieren wir bei der 0,94er-Marke.
EURJPY startet bei 176,65 JPY. Abgebende Notierungen könnten Halt bei 175,20 JPY finden, wohingegen um 178,95 JPY ein Widerstand lauern könnte.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
16:00	US	Lagerbestände beim Großhandel MoM, in %	Sep	0,6	0,6

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.
Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.